



Bayerisches Staatsministerium für Unterricht und Kultus, 80327 München

An alle Gymnasien,
Abendgymnasien und Kollegs

Ausschließlich per E-mail

Ihr Zeichen / Ihre Nachricht vom

Unser Zeichen (bitte bei Antwort angeben)
VI.3-5 S 5402.7-6.103 508

München, 02.12.2008
Telefon: 089 2186 2352
Name: Herr Dr. Kussl

**Altsprachlicher Unterricht im achtjährigen Gymnasium;
hier: Abiturprüfung und Gestaltung der Schulaufgaben**

Anlagen:

- 1 Korrekturmatrix (Anlage 1)
- 1 Bewertungsschlüssel (Anlage 2)
- 1 Tabelle zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl (Anlage 3)
- 1 Muster-Abituraufgabe Latein schriftlich (Anlage 4)
- 1 Muster-Abituraufgabe Griechisch schriftlich (Anlage 5)
- 1 Muster-Abituraufgabe Latein Kolloquium (Anlage 6)
- 1 Muster-Abituraufgabe Griechisch Kolloquium (Anlage 7)
- 1 Übersicht Schulaufgaben Latein 5 mit 12 (Anlage 8)
- 1 Übersicht Schulaufgaben Griechisch 8 mit 12 (Anlage 9)

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

mit den im Jahr 2008 vorgenommenen Modifikationen wurde in der altsprachlichen - aus einem Übersetzungs- und einem Aufgabenteil - bestehenden Abiturprüfung bereits eine stärkere Akzentuierung des Bereichs des Grundwissens und der Grundfertigkeiten sowie des Nachweises eines vertieften Textverständnisses im Rahmen einer größeren Interpretationsaufgabe im Aufgabenteil vorgenommen. Diese Grundkonzeption bleibt auch für die altsprachliche Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium maßgeblich.

Im Folgenden sind die für die altsprachliche Abiturprüfung im achtjährigen Gymnasium geltenden Rahmenbedingungen zusammengestellt. Insbeson-

dere ist zu beachten, dass die zu bearbeitenden Aufgaben nicht mehr wie bisher von der Lehrkraft, sondern von den Schülerinnen und Schülern aus den vorgegebenen Möglichkeiten ausgewählt werden.

I. Schriftliche Abiturprüfung in Latein und Griechisch

Für die schriftliche Abiturprüfung in Latein und Griechisch im achtjährigen Gymnasium gilt (vgl. auch die in Anlage 4 und 5 beigefügten Musteraufgaben):

1. Die Arbeitszeit beträgt **240** Minuten.
2. Die Abituraufgabe besteht wie bisher aus **zwei Teilen** (A. Übersetzung - B. Aufgabenteil), die im Verhältnis **2 : 1** bewertet werden.
3. In Teil A wird die **Übersetzung** einer Stelle eines Prosaschriftstellers in das Deutsche gefordert. Der Übersetzungstext besteht aus ca. 170 lateinischen bzw. ca. 185 griechischen Wörtern. Ein vom Staatsministerium genehmigtes zweisprachiges Wörterbuch darf verwendet werden.
4. Die bisherige **Korrekturmatrix** (s. Anlage 1) bleibt weiterhin für die Korrektur der Übersetzung verbindlich. Die Bewertung der Übersetzung und des Aufgabenteils richtet sich nach den in Anlage 2 gemachten Vorgaben.
5. Der **Aufgabenteil** besteht wie bisher aus drei Teilen, in denen der Schüler (neu!) jeweils aus einer größeren Zahl von Möglichkeiten die von ihm zu bearbeitenden Aufgaben auswählt. Es werden insgesamt max. 50 Bewertungseinheiten (BE) vergeben.

	vorgegeben	zu bearbeiten	BE je Aufgabe	Summe der BE
Teil I	5	4	4	16
Teil II	6	3	6	18
Teil III	3	1	16	16
Summe	14	8	–	50

In Teil I werden v.a. sprachliche, stilistische und literaturgeschichtliche Grundkenntnisse bzw. Grundfertigkeiten abgeprüft. Da es sich um Basiswissen handelt, das von jedem Schüler beherrscht werden sollte, besteht nur die o.g. geringe Auswahlmöglichkeit.

In Teil II werden Aufgaben gestellt, die den Stoff verschiedener Halbjahre abfragen.

In Teil III ist ein lateinischer bzw. griechischer Text, dem eine deutsche Übersetzung beigegeben ist, zum Nachweis eines vertieften Textverständnisses zu interpretieren. Unter den drei zur Auswahl gestellten Aufgaben ist mindestens ein dichterischer Text und ein Prosatext zu finden.

Die Aufgabenstellungen können größere Einheiten umfassen und in Teilaufgaben untergliedert sein. Die von der KMK vorgegebenen drei Anforderungsniveaus (I. Wiedergabe von Kenntnissen und Beschreibung gelernter bzw. geübter Arbeitstechniken etc. – II. selbstständiges Anordnen, Verarbeiten bekannter Sachverhalte etc. – III. planmäßiges Verarbeiten komplexer Sachverhalte) können auch innerhalb einer Aufgabenstellung (z. B. in Teilaufgaben) vertreten sein. Auch in Zukunft wird das Anforderungsniveau I hauptsächlich in Teil I, das Anforderungsniveau II

hauptsächlich in Teil II und das Anforderungsniveau III hauptsächlich in Teil III zu finden sein.

Anforderungsbereich I umfasst in der Regel Aufgaben der Typen „Angaben, Benennen, Auswählen; Beschreiben, Wiedergeben; (Wieder-)Erkennen; Nennen; Zusammenstellen, Ordnen; Zuweisen“.

Anforderungsbereich II umfasst in der Regel Aufgaben der Typen „Analysieren; Einordnen; Entwickeln, Herausarbeiten; Erklären, Erläutern, Belegen, Nachweisen; Erfassen, Erschließen; Paraphrasieren“.

Anforderungsbereich III umfasst in der Regel Aufgaben der Typen „Begründen, Erörtern; Definieren; Interpretieren; Stellung nehmen, Überprüfen, Untersuchen; Vergleichen“.

6. Voraussetzungen, die erfüllt sein müssen, damit im Aufgabenteil die erreichbaren **Bewertungseinheiten voll erteilt** werden können, sind:
 - sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit, ggf. Plausibilität,
 - Vorhandensein der wesentlichen Gesichtspunkte,
 - Präzision und Folgerichtigkeit der Darlegungen,
 - Stichhaltigkeit der Begründung,
 - Angemessenheit der Argumentations- und Darstellungsmethode,
 - bei Aufgaben, die eine ausformulierte Darstellung erfordern, eine nach Syntax und Wortwahl angemessene Sprache unter Einbeziehung der richtigen Verwendung der Fachterminologie.
7. Für die Ermittlung der **Gesamtpunktzahl** ist die in Anlage 3 beige-fügte Tabelle verbindlich; unerlässlich bleibt weiterhin, dass jeder erteilten Note die in Art. 52 Abs. 2 BayEUG festgehaltene Wortbedeutung zugrunde gelegt wird.
8. Die **Gesamtnote** „ausreichend“ (= 4 Notenpunkte) darf nur dann erteilt werden, wenn „Teil A: Übersetzung“ mindestens mit der Note „mangelhaft“ (≥ 1 Notenpunkt) bewertet wurde („Sperrklausel“).

II. Kolloquium und mündliche Zusatzprüfung in Latein und Griechisch

Für das **Kolloquium** bzw. die zur schriftlichen Abiturprüfung ggf. hinzutretende **mündliche Zusatzprüfung** ist Folgendes zu beachten (vgl. Anlage 6/7):

1. Gemäß § 81 und Anlage 9 GSO wird die geforderte Prüfungsvorbereitung auf **drei Halbjahre** in der Weise beschränkt, dass die Schülerin oder der Schüler
 - die Lerninhalte des ersten oder des zweiten Ausbildungsabschnitts ausschließen und
 - die Lerninhalte eines der drei verbleibenden Ausbildungsabschnitte zum Prüfungsschwerpunkt erklären darf.
2. Nach der **Vorbereitungszeit (Kolloquium 30 Min.; mündliche Zusatzprüfung 20 Min.)** umfasst die Prüfung zwei Teile:
 - **Erster Teil (Vortrag und Prüfungsgespräch; Kolloquium ca. 15 Min.; mündliche Zusatzprüfung ca. 10 Min.):** In ihm steht der gewählte Prüfungsschwerpunkt im Zentrum. Der Prüfling

trägt zunächst seine in der Vorbereitungsphase gewonnenen Erkenntnisse und Ergebnisse zusammenhängend vor; ein wichtiges Ziel des ersten Prüfungsteils ist der Nachweis eines gesicherten Textverständnisses durch eine Übersetzung.

- **Zweiter Teil (Kolloquium ca. 15 Min.; mündliche Zusatzprüfung ca. 10 Min.):** Er besteht aus einem Prüfungsgespräch; in ihm können Prüfungsgegenstände aus dem ersten Teil aufgegriffen werden. Es ist sicherzustellen, dass im Prüfungsgespräch Prüfungsgegenstände aus allen drei Halbjahren angesprochen werden. Das Abfragen von Detailkenntnissen sollte in diesem Prüfungsteil hinter der Beschäftigung mit Grund- und Überblickswissen zurückstehen. In diesem Gespräch zeigen die Prüflinge, wie sie auf Fragen und Einwände sachgerecht eingehen und einen eigenen Standpunkt entwickeln und vertreten können.

In der mündlichen Prüfung dürfen nicht dieselben Texte wie in der schriftlichen Prüfung vorgelegt werden. Für den ersten Prüfungsteil wird ein im Unterricht noch nicht behandelte lateinischer bzw. griechischer Originaltext als Ausgangspunkt vorgelegt, der mit einigen Arbeitsaufträgen versehen ist (die beigefügten Musteraufgaben dienen der Orientierung). Der Text kann durch Wortangaben und Sach-erklärungen entlastet werden. Als Hilfsmittel kann ein vom Staatsministerium genehmigtes zweisprachiges Wörterbuch verwendet werden.

Die vorgelegten Texte sollen in etwa folgenden Umfang haben:

	Kolloquium	Mündliche Zusatzprüfung
Lateinische Wörter	ca. 55/60 (Dichtung) ca. 60/65 (Prosa)	ca. 35/40 (Dichtung) ca. 40/45 (Prosa)
Griechische Wörter	ca. 60/65 (Dichtung) ca. 65/70 (Prosa)	ca. 40/45 (Dichtung) ca. 45/50 (Prosa)

Die Prüfung erreicht dann ein angemessenes Niveau, wenn das Schwergewicht der zu erbringenden Prüfungsleistungen beider Aufgabenteile (Übersetzung und Interpretation) insgesamt im Anforderungsbereich II liegt und daneben die Anforderungsbereiche I und III berücksichtigt werden.

Die Aufgabenstellungen können sich auf die oben unter I. Nr. 5 genannten Kompetenzen und die damit verbundenen Aufgabenstellungen beziehen. Als Materialien für die Interpretation können beigegeben werden

- Vergleichstext(e) in lateinischer bzw. griechischer Sprache, zweisprachig oder in deutscher Übersetzung; Vergleichstexte ohne Übersetzung kommen in Betracht, wenn es sich um kurze und/oder im Unterricht behandelte Texte handelt;
- themenbezogene Vergleichstexte,
- Rezeptionsdokumente aus dem literarischen oder künstlerischen Bereich,
- wissenschaftliche Interpretationsansätze.

3. Die oben unter I. Nr. 6 dargelegten Bewertungskriterien gelten sinngemäß auch für die mündliche Prüfung. Spezifische Anforderungen in der mündlichen Prüfung sind darüber hinaus:

- Inhalte sachgerecht und terminologisch korrekt darstellen,
- im freien Vortrag referieren,
- sich klar, differenziert und strukturiert ausdrücken, im Gespräch inhaltsbezogen agieren und reagieren, den eigenen Standpunkt klar darstellen und begründen.

III. Schulaufgaben in der Qualifikationsphase der Oberstufe

Im Hinblick auf eine breit gefächerte Vorbereitung auf die Abiturprüfung ist es erforderlich, dass die Übersetzungsaufgaben nicht nur die Themenschwerpunkte der jeweiligen Ausbildungsabschnitte, sondern auch verschiedene literarische Gattungen und Autoren abdecken.

Der Aufgabenteil der Schulaufgabe orientiert sich an den drei Anforderungsbereichen des Aufgabenteils der Abiturprüfung.

Für die Korrektur und Bewertung der beiden Teile gelten sinngemäß die Hinweise für die Korrektur und Bewertung der schriftlichen Abiturprüfung.

Die Gesamtnote „ausreichend“ wird nur dann erteilt, wenn der Übersetzungsteil mindestens mit der Note „mangelhaft“ bewertet wurde („Sperrklausel“).

Weitere Details sind den beiliegenden Übersichten zu entnehmen, die einen Gesamtüberblick über die Gestaltung der Schulaufgaben in den Fächern Latein bzw. Griechisch bieten.

Vorliegendes KMS gilt für die Abiturprüfung und die Gestaltung der Schulaufgaben im achtjährigen Gymnasium und ersetzt insofern die Richtlinien zur Gestaltung der Schulaufgaben in der Kursphase der Oberstufe, die im KMS vom 02.06.1997 Nr. VI/3-S5402/7-8/ 73130 bekannt gemacht wurden.

Es wird gebeten, das vorliegende KMS samt Anlagen in einer Fachsitzung zu thematisieren und die betroffenen Schülerinnen und Schüler zu Beginn der Jahrgangsstufe 11 über die Form der Abituraufgaben in Latein und Griechisch im achtjährigen Gymnasium zu informieren sowie die Abiturprüfung im Unterricht durch eine geeignete Gestaltung der Schulaufgaben vorzubereiten.

Das KMS samt Anlagen kann unter folgender Adresse heruntergeladen werden (dort sind auch weitere Informationen zum altsprachlichen Unterricht zu finden):

http://www.stmuk.bayern.de/km/schule/schularten/allgemein/fachinfo_latein_griechisch/index.shtml

Dieses Schreiben gilt über die Dauer von drei Jahren hinaus.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Dr. Kussl

Ministerialrat

Korrekturmatrix für die Korrektur der schriftlichen Abiturprüfung in Griechisch und Latein

	FEHLERKATEGORIEN		AUSWIRKUNGEN			
			A	B	C	D
			<i>Sinn ungenau erfasst</i>	<i>Sinn punktuell falsch</i>	<i>Sinnzusammenhang entstellt</i>	
Muttersprache	deutscher Ausdruck oder Satzbau fehlerhaft	1	0,5	1,0	–	–
Wortschatz	Wort oder Wendung falsch übersetzt, ausgelassen oder sinnwidrig eingefügt	2	0,5	1,0	1,5	–
Formenlehre	Nominalform, Verbalform oder Wortart falsch bestimmt	3	0,5	1,0	1,5	–
				<i>Beziehung punktuell falsch</i>	<i>Struktur entstellt</i>	<i>Struktur zerbrochen</i>
Satzlehre	Kasusreaktion nicht erkannt	4	–	1,0	1,5	–
	Wort oder Wortgruppe falsch bezogen	5	–	1,0	1,5	2,0
	satzwertige Konstruktion (Acl, Partizip etc.) falsch bestimmt oder aufgelöst	6	–	1,0	1,5	2,0
	Satzgefüge falsch analysiert	7	–	–	1,5	2,0

Bewertung der Übersetzung

	Latein (ca. 170 W.)	Griechisch (ca. 185 W.)
Punkte	Fehler	Fehler
15	2,5	3
14	4	4,5
13	5,5	6
12	7	7,5
11	8,5	9
10	10	10,5
9	11,5	12
8	13	13,5
7	14,5	15
6	16	16,5
5	17,5	18
4	19	19,5
3	21	21,5
2	23	23,5
1	25	25,5
0	über 25	über 25,5

Für besonders treffende Formulierungen können von der *Gesamtfehlerzahl maximal 2 Fehler abgezogen* werden!

Bewertung der Aufgaben (max. 50 BE)

BE-Grenze	49	47	44	41	38	35	32	29	26	23	20	17	14	11	8	7-0
Punkte	15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0

Tabelle zur Ermittlung der Gesamtpunktzahl

		Notenpunkte im Aufgabenteil															
		15	14	13	12	11	10	9	8	7	6	5	4	3	2	1	0
Notenpunkte in der Übersetzung	15	15	15	14	14	14	13	13	13	12	12	12	11	11	11	10	10
	14	14	14	14	13	13	13	12	12	12	11	11	11	10	10	10	9
	13	14	13	13	13	12	12	12	11	11	11	10	10	10	9	9	9
	12	13	13	12	12	12	11	11	11	10	10	10	9	9	9	8	8
	11	12	12	12	11	11	11	10	10	10	9	9	9	8	8	8	7
	10	12	11	11	11	10	10	10	9	9	9	8	8	8	7	7	7
	9	11	11	10	10	10	9	9	9	8	8	8	7	7	7	6	6
	8	10	10	10	9	9	9	8	8	8	7	7	7	6	6	6	5
	7	10	9	9	9	8	8	8	7	7	7	6	6	6	5	5	5
	6	9	9	8	8	8	7	7	7	6	6	6	5	5	5	4	4
	5	8	8	8	7	7	7	6	6	6	5	5	5	4	4	4	3
	4	8	7	7	7	6	6	6	5	5	5	4	4	4	3	3	3
	3	7	7	6	6	6	5	5	5	4	4	4	3	3	3	2	2
	2	6	6	6	5	5	5	4	4	4	3	3	3	2	2	2	1
	1	6	5	5	5	4	4	4	3	3	3	2	2	2	1	1	1
	0	3	3	3	3	3	3	3	3	2	2	2	1	1	1	0	0

BEISPIEL FÜR EINE ABITURAUFGABE

TEIL A: ÜBERSETZUNG

**Politiker sollen dem Gemeinwohl, nicht Einzelinteressen dienen!
(Cicero)**

- Qui rei publicae praefuturi sunt, duo Platonis praecepta teneant: unum, ut utilitatem civium sic tueantur, ut, quaecumque agunt, ad eam referant - obliti commodorum suorum; alterum, ut totum corpus rei publicae curent, ne, 5 dum partem aliquam tuentur, reliquas deserant. Ut enim tutela¹, sic procuratio rei publicae ad eorum utilitatem, qui commissi sunt, non ad eorum, quibus commissa est, gerenda est. Qui autem parti civium consulunt, partem neglegunt, rem perniciosissimam in civitatem inducunt.
- 10 Hinc apud Athenienses magnae discordiae ortae sunt, in nostra re publica non solum seditioes, sed etiam pestifera bella civilia. Quae gravis et fortis civis et in re publica principatu dignus fugiet atque oderit tradetque se totum rei publicae neque opes aut potentiam consecrabitur totamque 15 eam sic tuebitur, ut omnibus consulat. Nec vero criminibus falsis in odium aut invidiam quemquam vocabit.
- Et omnino ita iustitiae honestatique adhaerescet, ut, dum² ea conservet, graviter offendat³ mortemque oppetat potius,

quam deserat illa, quae dixi.

20 Nec vero audiendi sunt, qui graviter inimicis irascendum putabunt. Nihil enim laudabilius, nihil magno et praeclaro viro dignius placabilitate atque clementia.

1 tutela, -ae	hier : Vormundschaft
2 dum	hier : solange nur
3 offendere	hier : Anstoß erregen

172 lateinische Wörter

TEIL B: AUFGABENTEIL

Die Antworten müssen in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

TEIL I

Bearbeiten Sie von den folgenden fünf Aufgabenstellungen **vier Aufgaben nach eigener Wahl**. Erreichbar sind je 4 Bewertungseinheiten.

1. Welche Stilmittel erkennen Sie im folgenden Ausschnitt aus dem Übersetzungstext? Geben Sie **zwei** Stilmittel mit den entsprechenden lateinischen Belegstellen an.

3 *Ut enim tutela, sic procuratio rei publicae ad eorum utilitatem, qui commissi sunt, non ad eorum, quibus commissa est, gerenda est. Qui autem parti civium consulunt, partem neglegunt, rem perniciosissimam in civitatem inducunt.*

2. Stellen Sie **vier** lateinische Verben zum Wortfeld « sich kümmern, sich sorgen » zusammen. Der Übersetzungstext bietet Ihnen Anhaltspunkte.
3. Geben Sie in knappen Worten wieder, was man unter dem philosophischen Begriff « *Eudaimonia* » versteht.
4. Wählen Sie aus den nachstehenden Begriffen die **vier** aus, mit denen sich das folgende metrische Schema charakterisieren lässt.

— ∪∪ / — — / — — / — ∪∪ || — ∪∪ / — ∪

Bukolische Dihärese, Daktylus, Hephthemimeres, Hexameter, Iambus, Pentameter, Spondeus, Tetrameter

5. Ordnen Sie die historischen Ereignisse der Regierung des jeweiligen Kaisers zu, indem Sie auf Ihrem Arbeitsblatt zum jeweiligen Buchstaben die entsprechende Ziffer schreiben (z. B. G ⇒ 5).

- | | |
|---------------|------------------------------|
| A) Nero | |
| B) Hadrian | 1. Kreuzigung Jesu |
| C) Augustus | 2. Varusschlacht |
| D) Titus | 3. Brand von Rom |
| E) Tiberius | 4. Einweihung des Kolosseums |
| F) Diokletian | |

TEIL II

Bearbeiten Sie von den folgenden sechs Aufgabenstellungen **drei Aufgaben nach eigener Wahl**. Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

6. „Satire ist immer unbescheiden.“ (K. Tucholsky)
Belegen Sie diese Aussage aus Ihrer Kenntnis von Petrons *Satyrica*.
7. Erschließen Sie **drei** Informationen aus dem folgenden italienischen Text über die Arena von Verona.

3 *Gli spettacoli iniziano alle nove. Le persone con i biglietti entrano circa due o tre ore prima per occupare i posti migliori. Quando l'orchestra inizia a suonare, tutti gli spettatori accendono una candela e l'Arena resta illuminata per alcuni minuti.*

8. Entwickeln Sie anhand des vorliegenden Textes die Auffassung Ciceros von der Rolle der Götter. **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

3 *Sit igitur hoc iam a principio persuasum civibus, dominos esse omnium rerum ac moderatores deos, eaque, quae gerantur, eorum geri iudicio ac numine, eosdemque optime de genere hominum mereri, et qualis quisque sit, quid agat, quid in se admittat, qua mente, qua pietate colat religiones, intueri, piorumque et impiorum habere rationem.*

ÜBERSETZUNG

5 Die Bürger sollen also schon von Anfang an überzeugt davon sein, dass die Götter die Herren und Lenker aller Dinge sind, dass alles, was geschieht, aufgrund ihrer Entscheidung und mit ihrem Willen geschieht, dass sie sich ebenso um das Menschengeschlecht in höchstem Maße verdient machen und dass sie genau sehen, wie jeder einzelne ist, was er tut, was er sich zuschulden kommen lässt, mit welcher Einstellung und mit welcher Gesinnung er seine religiösen Pflichten erfüllt, und dass sie die Frommen wie die Frevler zur Rechenschaft ziehen. (R. Nickel)

9. Arbeiten Sie, ausgehend von folgender Passage des Werks „*De cive*“ von Th. Hobbes, die Unterschiede zu Ciceros Auffassung vom Zusammenleben der Menschen im Staat heraus. **Drei** Gesichtspunkte genügen.

3 *Homo homini deus et homo homini lupus. Illud, si concives inter se, hoc, si civitates comparemus. Illic iustitia et caritate, virtutibus pacis, ad similitudinem dei acceditur. Hic propter malorum pravitatem recurrendum etiam bonis est, si se tueri volunt, ad virtutes bellicas vim et dolum, id est ad ferinam pacitatem.*

ÜBERSETZUNG

- Der Mensch ist ein Gott für den Menschen und der Mensch ist ein Wolf für den Menschen; jener, wenn man die Bürger untereinander, dieser, wenn man die Staaten untereinander vergleicht. Dort nähert man sich durch Gerechtigkeit, Liebe und alle Tugenden des Friedens der Ähnlichkeit mit Gott; hier müssen selbst die Guten bei der Verdorbenheit der Schlechten ihres Schutzes wegen die kriegerischen Tugenden, die Gewalt und die List, d. h. die Raubsucht der wilden Tiere, zu Hilfe nehmen.
(M. Frischeisen-Köhler)

10. Entwickeln Sie in knappen Worten **drei** wesentliche Merkmale des Maecenaskreises.
11. Arbeiten Sie anhand der abgebildeten Statue des Augustus wesentliche propagandistisch-politische Aussagen, die mit dieser Darstellung dem Betrachter vermittelt werden sollten, heraus. **Drei** Gesichtspunkte genügen.



TEIL III

Bearbeiten Sie von den folgenden drei Aufgabenstellungen **eine Aufgabe nach eigener Wahl**. Die Bearbeitung dieser Aufgabe kann auch in einer zusammenhängenden Darstellung ohne Trennung in Teilaufgaben erfolgen. Erreichbar sind 16 Bewertungseinheiten.

12. Cicero, *De finibus bonorum et malorum* 1, 38

Itaque non placuit Epicuro medium esse quiddam inter dolorem et voluptatem; illud enim ipsum, quod quibusdam medium videretur, cum omni dolore careret, non modo voluptatem esse, verum etiam summam voluptatem. Quisquis enim sentit, quemadmodum sit affectus, eum
5 *necesse est aut in voluptate esse aut in dolore. Omnis autem privatione doloris putat Epicurus terminari summam voluptatem, ut postea variari voluptas distinguique possit, augeri amplificarique non possit.*

ÜBERSETZUNG

Deswegen lehnte Epikur die Meinung ab, es gebe ein Mittleres zwischen Schmerz und Lust; er meinte nämlich, eben das, was manche für das Mittlere hielten, wenn man von jedem Schmerz frei sei, bedeute nicht nur Lust, sondern sogar die höchste Lust. Denn jeder, der empfindet, wie er
5 gestimmt ist, befindet sich zwangsläufig entweder im Zustand der Lust oder in dem des Schmerzes. In jedem Fall wird aber nach der Meinung Epikurs die höchste Lust durch die Befreiung von Schmerz bestimmt, so dass danach die Lust zwar noch verändert und differenziert, jedoch nicht mehr gesteigert und erweitert werden kann. (H. Merklin)

a) Interpretieren Sie – ausgehend vom lateinischen Original – den obigen Text nach **formalen** und **inhaltlichen** Kriterien. (10 BE)

b) In einem Philosophielexikon wird der Begriff ‚Hedonismus‘ wie folgt definiert:

„Bezeichnung für eine ethische Haltung, die zum einen das Erreichen des Glücks als oberstes Ziel menschlichen Handelns und Strebens lehrt ... und andererseits das Wesen des Glücks in der Erreichung der Lust sieht. Das ethische Verhalten wird von einem objektiven Gut her bestimmt, das
5 *ein Höchstmaß an menschlichem Wohlbefinden bietet. Hinsichtlich der inhaltlichen Angabe, was unter Wohlbefinden zu verstehen sei, beschränkt sich der Hedonismus darauf, Glück negativ zu bestimmen als Vermeiden von Unlust, positiv als möglichst großen Lustgewinn.“*

(Metzler Philosophie Lexikon, ²1999, S. 229)

Vergleichen Sie diese Definition mit den entsprechenden Vorstellungen der Epikureer. (6 BE)

13. **Horaz, Satiren II 1,1-12**

*Sunt, quibus in satira videar nimis acer et ultra
legem tendere opus; sine nervis altera, quicquid
3 composui, pars esse putat similisque meorum
mille die versus deduci posse. Trebati¹,
quid faciam, praescribe! 'Quiescas.' Ne faciam, inquis,
6 omnino versus? 'Aio.' Peream male, si non
optimum erat; verum nequeo dormire. 'Ter uncti
transnanto Tiberim, somno quibus est opus alto,
9 inriguumque mero sub noctem corpus habento.
Aut, si tantus amor scribendi te rapit, aude
Caesaris invicti res dicere, multa laborum
12 praemia laturus.'*

1: Trebatius: berühmter Rechtsgelehrter, auch Freund von Cicero und Octavian

ÜBERSETZUNG I

Einigen scheine zu scharf ich zu sein in meiner Satire,
über das Maß den Bogen zu spannen; ein anderer Teil hält für
3 kraftlos, was ich geschaffen, meint, Verse wie meine vermöcht man
tausend am Tage zu spinnen. Was soll ich da machen, Trebatius?
Gib deinen Rat mir! - "Nun, hör damit auf!" - Du meinst, gar keine Verse
6 soll ich mehr schreiben? - "So ist es." - Beim Henker, es wäre das Beste!
Aber ich kann halt nicht ruhen. - "Wer der Tiefe des Schlafes entbehret,
möge sich salben mit Öl und dreimal den Tiber durchschwimmen
9 und seinen Körper zur Nacht von innen mit Rebsaft tränken.
Oder, wenn dich so machtvoll die Lust zum Schreiben gepackt hält,
wag es, die Taten des unüberwindbaren Caesar zu singen!
12 Reichlich wird's lohnen der Mühen." (M. Simon)

ÜBERSETZUNG II

Horaz Es gibt Personen, denen ich zu scharf im Tadeln, und die Rechte
der Satire weit über das Gesetz zu dehnen scheine: hingegen andre finden
3 alles, was ich noch geschrieben, nervenlos, und meinen, solcher Verse
wie diese könne man in *einem* Tag ein ganzes Tausend spinnen. Rate mir,
Trebaz, was soll ich machen? **Trebatius** Ruhig sein. **Hor.** Gar keine
6 Verse machen, meinst du? **Tr.** Allerdings. **Hor.** Ich will gehangen sein,
wofern das nicht das beste wär'; allein, ich kann nicht schlafen. **Tr.** Wem
fester Schlaf gebricht, dem fügen wir zu wissen, dass er, wohl mit Öl
9 gesalbt, die Tiber dreimal durchzuschwimmen und die Kehle vor dem
Schlafengehn mit altem Weine reichlich zu waschen habe! – Oder, wenn
dich ja die Schreibsucht so übel plagt, so wag' es die Taten des unüber-
12 wundnen Cäsars zu singen; eine Mühe, die gewiss sich wohl belohnen
würde. (Chr. M. Wieland)

- a) Interpretieren Sie – ausgehend vom lateinischen Original – den obigen Text nach **formalen** und **inhaltlichen** Kriterien. Arbeiten Sie hierbei auch die für die Satirendichtung des Horaz typischen Elemente heraus.
(10 BE)
- b) Vergleichen Sie die beiden Übertragungen der Passage aus dieser Horaz-Satire sowohl mit dem Original als auch untereinander.
(6 BE)

14. **Livius, *Ab urbe condita* 1, 16, 5-8**

König Romulus verschwindet am Ende seines Lebens während eines Gewitters auf mysteriöse Weise, nachdem ihn eine Wolke verhüllt hat. Das trauernde Volk ist unsicher, ob es an seine Entrückung zu den Göttern oder an seine Beseitigung durch die dem König weniger geneigten Senatoren glauben soll. In dieser Situation spricht ein gewisser Proculus Iulius zum Volk:

„Romulus,“ inquit, „Quirites, parens urbis huius, prima hodierna luce caelo repente delapsus se mihi obvium dedit. Cum perfusus horrore venerabundusque adstitissem petens precibus, ut contra intueri fas esset, ‘Abi, nuntia,’ inquit, ‘Romanis, caelestes ita velle ut mea Roma caput orbis terrarum sit; proinde rem militarem colant sciantque et ita posteris tradant nullas opes humanas armis Romanis resistere posse.’ Haec, inquit, locutus sublimis abiit.“ Mirum quantum illi viro nuntianti haec fides fuerit, quamque desiderium Romuli apud plebem exercitumque facta fide immortalitatis lenitum sit.

ÜBERSETZUNG

„Mitbürger, heute beim ersten Licht des Tages kam Romulus, der Vater dieser Stadt, plötzlich vom Himmel herab und trat mir entgegen. Als ich vom Schauer durchbebt und in tiefer Ehrfurcht vor ihm stand und ihn bat, ihm ins Antlitz blicken zu dürfen, sagte er: „Geh, verkünde den Römern, es sei der Wille der Himmlischen, dass mein Rom das Haupt des Erdkreises sei. Sie sollen alle das Kriegswesen pflegen und sie sollen es wissen und es an ihre Nachkommen weitergeben, dass keine Macht der Welt den Waffen Roms widerstehen kann. „Nach diesen Worten“, sagte er, „entschwand er in die Höhe“. Es ist erstaunlich, wie viel Glaube der Mann mit diesen Worten fand und wie der Schmerz um Romulus beim Volk und beim Heer gelindert wurde, nachdem seine Unsterblichkeit als erwiesen galt.

- a) Interpretieren Sie – ausgehend vom lateinischen Original – den obigen Text nach **formalen** und **inhaltlichen** Kriterien.
- b) Vergleichen Sie die Aussagen über die Bestimmung Roms mit den folgenden Äußerungen des Anchises in Vergils *Äneis*.

Excudent alii spirantia mollius aera
(credo equidem), vivos ducent de marmore vultus,
3 *orabunt causas melius, caelique meatus*
describent radio et surgentia sidera dicent:
tu regere imperio populos, Romane, memento
6 *(hae tibi erunt artes), pacique imponere morem,*
parcere subiectis et debellare superbos.

(Vergil, *Äneis* 6, 847-853)

ÜBERSETZUNG

Andere werden sein, die behutsam seelenvolle Erzbildnisse schaffen, so glaube jedenfalls ich, und aus Marmor lebendige Gestalten meißeln.
3 Andere werden Rechtssachen besser vertreten und den Umlauf des Himmels genauer mit dem Zirkel beschreiben und das Steigen der Gestirne vorhersagen. Du aber, Römer, bedenke, dass du mit deiner
6 Macht die Völker lenken sollst! Darin wird deine Kunstfertigkeit bestehen. Und in den Frieden sollst du Gesittung pflanzen, schonen die Unterlegenen und die Anmaßenden mit Krieg überziehen.

(V. Ebersbach)

BEISPIEL FÜR EINE ABITURAUFGABE

TEIL A: ÜBERSETZUNG

Sokratische Gesprächsführung

Wieder einmal hat Sokrates seinen Gesprächspartner Hippias in der Diskussion, ob Achill oder Odysseus „besser“ sei, in einen Widerspruch verwickelt, und dieser beklagt sich bei ihm deswegen.

ΣΩ. Οἴσθα, ὅτι τὸν μὲν Ἀχιλλέα ἔφησθα ἀληθῆ εἶναι, τὸν δὲ Ὀδυσσεά ψευδῆ καὶ πολύτροπον;

5 ΠΙ. ὦ Σώκρατες, αἰεὶ σύ τινας τοιούτους πλέκεις λόγους, καὶ ἀπολαμβάνων, ὃ ἂν ἦ δυσχερέστατον τοῦ λόγου, τούτου ἔχη¹ κατὰ μικρὸν ἐφαπτόμενος, καὶ οὐχ ὅλω ἀγωνίζη τῷ πράγματι, περὶ ὅτου ἂν ὁ λόγος ἦ· ἐπεὶ καὶ νῦν, ἐὰν βούλη, ἐπὶ πολλῶν τεκμηρίων ἀποδείξω σοι ἱκανῶ λόγῳ Ὅμηρον Ἀχιλλέα πεποιηκέναι ἀμείνω Ὀδυσσέως καὶ ἀψευδῆ, τὸν δὲ δολερόν τε καὶ πολλὰ ψευδόμενον καὶ χείρω Ἀχιλλέως.

10 Εἰ δὲ βούλει, σὺ αὖ ἀντιπαράβαλλε λόγον παρὰ λόγον, ὡς ὁ ἕτερος ἀμείνων ἐστί. Καὶ μᾶλλον εἴσονται οὔτοι², ὁπότερος ἄμεινον λέγει.

ΣΩ. ὦ Ἰππία, ἐγὼ τοι οὐκ ἀμφισβητῶ μὴ οὐχί σε εἶναι σοφώτερον ἢ ἐμέ· ἀλλ' αἰεὶ εἶωθα, ἐπειδάν τις λέγη τι, προσέχειν τὸν νοῦν, 15 ἄλλως τε καὶ ἐπειδάν μοι δοκῆ σοφὸς εἶναι ὁ λέγων· καὶ ἐπιθυμῶν μαθεῖν, ὅ τι λέγει, διαπυθάνομαι τὰ λεγόμενα, ἵνα μάθω· ἐὰν δὲ φαῦλος δοκῆ μοι εἶναι ὁ λέγων, οὔτε ἐπανερωτῶ οὔτε μοι μέλει, ὧν λέγει. Καὶ γνώση τούτῳ, οὐς ἂν ἐγὼ ἡγῶμαι σοφοὺς εἶναι· εὐρήσεις γάρ με λιπαρῆ ὄντα περὶ τὰ λεγόμενα ὑπὸ τούτου καὶ 20 πυυθανόμενον παρ' αὐτοῦ, ἵνα μαθῶν τι ὠφεληθῶ.

1 ἔχειν m. Gen. hier: verweilen bei ..., an etwas hängen bleiben

2 οὔτοι gemeint sind die anwesenden Zuhörer

TEIL B: AUFGABENTEIL

Die Antworten müssen in jedem Falle auf das Arbeitsblatt (Reinschrift) übertragen werden.

TEIL I

Bearbeiten Sie von den folgenden fünf Aufgabenstellungen **vier Aufgaben nach eigener Wahl**. Erreichbar sind je vier Bewertungseinheiten.

1. Analysieren Sie die folgenden Verse metrisch, indem Sie Längen und Kürzen auf Ihr Arbeitsblatt schreiben und die einzelnen Verselemente (Metren) gegeneinander abgrenzen.

Αὐτὰρ Πηλεΐδης κατὰ μὲν δολιχόσκιον ἔγχος,
καδ δὲ λέβητ' ἄπυρον βοὸς ἄξιον ἀνθεμόεντα

2. Geben Sie an, zu welchen Aufgaben und Pflichten die athenische Demokratie ihre Bürger heranzog. **Vier** Angaben genügen.
3. Welche altgriechischen Wortbestandteile erkennen Sie jeweils in den folgenden Fremdwörtern?

a) Archäopteryx b) Dinosaurier

4. Geben Sie in knappen Worten die sokratische Methode des Philosophierens wieder. **Zwei** Gesichtspunkte genügen.
5. Weisen Sie den folgenden deutschen Substantiven jeweils eine der genannten Personen aus der antiken Mythologie zu, so dass sich durch die Zusammensetzung im Deutschen geläufige sprichwörtliche Ausdrücke ergeben [Beispiel: E) Janus – Kopf (8)].

	Ixion	(1)
A) Arbeit	Tantalus	(2)
B) Faden	Augias	(3)
C) Qual	Sisyphus	(4)
D) Stall	Ariadne	(5)
	Achilles	(6)

TEIL II

Bearbeiten Sie von den folgenden sechs Aufgabenstellungen **drei Aufgaben nach eigener Wahl**. Erreichbar sind je sechs Bewertungseinheiten.

6. Erschließen Sie aus folgendem neugriechischen Bericht über das Marktleben im antiken Griechenland drei Aussagen über die Funktion der Agora und belegen Sie Ihre Angaben mit Zitaten aus dem Text.

Σε κάθε ελληνική πόλη υπήρχε και μια αγορά.

- 3 Στην κλασική περίοδο της αρχαιότητας έγινε η αγορά. Εκεί ήταν ο χώρος όπου προσφέρονταν ψάρια, λαχανικά, τυρί, σκευή, ο αγαπητός χώρος παραμονής και φιλοσοφούσαν παραδείγματος χάριν ο Σωκράτης τη εποχή εκείνη πριν το 400 π. Χ.

- 6 Ως κέντρο της πόλης ήταν η αγορά στολισμένη με κτίρια, ναούς και αγάλματα.

7. Stellen Sie den jeweiligen Zweck und Anlass der drei Reden des Sokrates in Platons *Apologie* dar.

8. Weisen Sie folgende Aussagen über die Götter dem jeweils passenden Vorsokratiker bzw. Sophisten zu.

- a) Kritias b) Xenophanes c) Heraklit
d) Thales e) Anaximander f) Protagoras

1. Καθόλου πάντα τὰ ὠφελοῦντα τὸν βίον ἡμῶν οἱ παλαιοὶ θεοὺς ἐνόμισαν.
2. Πυκνός τις καὶ σοφὸς γνώμην ἀνὴρ δέος θνητοῖσιν ἐξευρεῖν.
3. Ὁ θεὸς ἡμέρα εὐφρόνη, χειμῶν θέρος, πόλεμος εἰρήνη.
4. Οἶμαι πάντα πληρῆ θεῶν εἶναι.

9. Erläutern Sie die Bedeutung der mündlichen Tradition ("*oral poetry*") für Sprache und Form des homerischen Epos. **Drei** wesentliche Gesichtspunkte genügen.

10. Weisen Sie die folgenden Statuen jeweils einer antiken Kunstepoche zu und begründen Sie Ihre Zuweisung.



11. Arbeiten Sie die Haltung des Sokrates in Platons *Politeia* bezüglich der Demokratie und ihrer Entstehung heraus. **Drei** Gesichtspunkte genügen.

TEIL III

Bearbeiten Sie von den folgenden drei Aufgabenstellungen **eine Aufgabe nach eigener Wahl**. Die Bearbeitung dieser Aufgabe kann auch in einer zusammenhängenden Darstellung ohne Trennung in Teilaufgaben erfolgen. Erreichbar sind 16 Bewertungseinheiten.

12. **Homer, *Ilias*, 6, 144-152**

Der Trojaner Glaukon und der Grieche Diomedes treffen vor Troia im Zweikampf aufeinander. Dabei entwickelt sich folgendes Gespräch (Diomedes beginnt):

- „Οὐδ’ ἂν ἐγὼ μακάρεσσι θεοῖς ἐθέλοιμι μάχεσθαι.
Εἰ δέ τις ἐσσι βροτῶν οἱ ἀρούρης καρπὸν ἔδουσιν,
3 ἄσσον ἴθ’ ὥς κεν θᾶσσον ὀλέθρου πείραθ’ ἵκηαι.“
Τὸν δ’ αὖθ’ Ἴππολόχοιο προσηύδα φαίδιμος υἱός·
„Τυδεΐδη μεγάθυμε τί ἢ γενεὴν ἐρεεῖνεις;
6 οἷη περ φύλλων γενεὴ τοίη δὲ καὶ ἀνδρῶν.
Φύλλα τὰ μὲν τ’ ἄνεμος χαμάδις χέει, ἄλλα δέ θ’ ὕλη
τηλεθώσα φύει, ἔαρος δ’ ἐπιγίγνεται ὥρη·
9 ὥς ἀνδρῶν γενεὴ ἢ μὲν φύει ἢ δ’ ἀπολήγει.“

ÜBERSETZUNG I

- „Nicht mit seligen Göttern daher verlang' ich zu kämpfen.
Wenn du ein Sterblicher bist, und genährt von Früchten des Feldes;
3 Komm dann heran, dass du eilig das Ziel des Todes erreichst.“
Ihm entgegnete drauf des Hippolochos stattlicher Sprosse:
„Tydeus' mutiger Sohn, was fragst du nach meinem Geschlechte?
6 Gleichwie Blätter im Walde, so sind die Geschlechter der Menschen;
Siehe, die einen verweht der Wind, und andere wieder
Treibt das knospende Holz hervor zur Stunde des Frühlings:
9 So der Menschen Geschlecht, dies wächst, und jenes verschwindet.“

(H. Rupé)

ÜBERSETZUNG II

- „Nein, auch ich will nicht mit den seligen Göttern kämpfen!
Doch bist du einer der Sterblichen, die die Frucht des Feldes essen:
3 Komm näher! dass du schneller gelangst in des Verderbens Schlingen!“
Da sagte wieder zu ihm des Hippolochos strahlender Sohn:
„Tydeus-Sohn, hochgemuter! Was fragst du nach meinem Geschlecht?
6 Wie der Blätter Geschlecht, so ist auch das der Männer.
Die Blätter – da schüttet diese der Wind zu Boden, und andere treibt
Der knospende Wald hervor, und es kommt die Zeit des Frühlings.
9 So auch der Männer Geschlecht: dies sprosst hervor, das andere

[schwindet.

(W. Schadewaldt)

a) Interpretieren Sie – ausgehend vom griechischen Original – den obigen Text nach **formalen** und **inhaltlichen Kriterien**. Vergleichen Sie dabei auch die hier vertretene Meinung mit der Gedankenwelt des Achill.

(10 BE)

b) Vergleichen Sie nach Form und Inhalt die beiden oben stehenden Übersetzungen dieser Verse.

(6 BE)

13. **Platon, *Politeia* VII, 517 a8 – c1**

Ταύτην τοίνυν, ἣν δ' ἐγώ, τὴν εἰκόνα, ὧ φίλε Γλαύκων,
προσαπτέον ἅπασαν τοῖς ἔμπροσθεν λεγομένοις, τὴν μὲν δι'
3 ὄψεως φαινομένην ἔδραν τῆ τοῦ δεσμωτηρίου οἰκήσει ἀφομοιο-
οῦντα, τὸ δὲ τοῦ πυρὸς ἐν αὐτῇ φῶς τῆ τοῦ ἡλίου δυνάμει· τὴν δὲ
ἄνω ἀνάβασιν καὶ θέαν τῶν ἄνω τὴν εἰς τὸν νοητὸν τόπον τῆς
6 ψυχῆς ἀνοδὸν τιθεὶς οὐχ ἀμαρτήση τῆς γ' ἐμῆς ἐλπίδος, ἐπειδὴ
ταύτης ἐπιθυμεῖς ἀκούειν. Θεὸς δὲ που οἶδεν, εἰ ἀληθῆς οὔσα
τυγχάνει. Τὰ δ' οὖν ἐμοὶ φαινόμενα οὕτω φαίνεται, ἐν τῷ
9 γνωστῷ τελευταία ἢ τοῦ ἀγαθοῦ ἰδέα καὶ μόγις ὀραῖσθαι,
ὀφθεῖσα δὲ συλλογιστέα εἶναι ὡς ἄρα πᾶσι πάντων αὕτη ὀρθῶν
τε καὶ καλῶν αἰτία.

ÜBERSETZUNG

*Dieses ganze Bild nun, sagte ich, lieber Glaukon, musst du mit dem früher
Gesagten verbinden, die durch das Gesicht uns erscheinende Region der
3 Wohnung im Gefängnisse gleichsetzen und den Schein von dem Feuer
darin der Kraft der Sonne; und wenn du nun das Hinaufsteigen und die
Beschauung der oberen Dinge setzt als Aufschwung der Seele in die
6 Region der Erkenntnis, so wird dir nicht entgehen, was mein Glaube ist,
da du doch dieses zu wissen begehrt. Gott mag wissen, ob er richtig ist;
was ich wenigstens sehe, das sehe ich so, dass zuletzt unter allem
9 Erkennbaren und nur mit Mühe die Idee des Guten erblickt wird, wenn
man sie aber erblickt hat, sie auch gleich dafür erkannt wird, dass sie für
alle die Ursache alles Richtigen und Schönen ist.*

(Fr. Schleiermacher)

a) Interpretieren Sie – ausgehend vom griechischen Original – den obigen Text nach **formalen und inhaltlichen** Kriterien.

(10 BE)

b) Untersuchen Sie, welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede der Text von Papst Gregor dem Großen mit dem griechischen Text aufweist.

(6 BE)

*Da wird eine Mutter, die ein Kind erwartet, in ein Gefängnis geworfen, sie
bringt dort ihr Kind zur Welt, der neu geborene Knabe wird im Gefängnis
3 aufgezogen und wächst dort heran. Wenn nun seine Mutter ihm erzählt
von der Sonne, von dem Mond und den Sternen, von Bergen und Fluren,
von fliegenden Vögeln und galoppierenden Pferden, so kennt er, da er in
6 diesem Gefängnis geboren und aufgewachsen ist, nichts anderes als das*

Dunkel seines Gefängnisses. Daher hört er zwar von der Existenz aller dieser Gegenstände, muss aber an deren wirklichem Dasein zweifeln, weil
9 *er sie niemals durch eigene Erfahrung kennen lernen konnte. Genau so ist*
es mit den Menschen: Weil sie in dieser irdischen Verbannung und in der
12 *dieser Verbannung eigenen Blindheit geboren sind, deswegen haben sie*
Zweifel, ob all das wahr ist, wenn sie von der Existenz höchster
unsichtbarer Dinge hören; sie kennen ja nur die sichtbaren Dinge dieser
ihrer irdischen Welt, im Umfeld derer sie geboren sind.

(W. Blum)

14. **Theognis, Elegien, 373-380**

Zeū φίλε, θαυμάζω σε· σὺ γὰρ πάντεσσιν ἀνάσσεις
τιμὴν αὐτὸς ἔχων καὶ μεγάλην δύναμιν·
3 ἀνθρώπων δ' εὖ οἶσθα νόον καὶ θυμὸν ἐκάστου·
σὸν δὲ κράτος πάντων ἔσθ' ὑπάτον, βασιλεῦ.
Πῶς δὴ σευ, Κρονίδη, τολμᾷ νόος ἀνδρᾶς ἀλιτρούς
6 ἐν ταύτῃ μοίρῃ τόν τε δίκαιον ἔχειν,
ἦν τ' ἐπὶ σωφροσύνην τρεφθῆ νόος, ἦν τε πρὸς ὕβριν
ἀνθρώπων ἀδίκαισ' ἔργμασι πειθομένων.

ÜBERSETZUNG

Zeus, mein Gott, ich bewundere dich: denn du herrschst über alles,
du selbst hältst Ehre und große Macht in Händen;
3 *Genau kennst du den Geist der Menschen und das Herz eines jeden,*
deine Macht ist von allen die höchste, König.
Wie also, Kronos-Sohn, schafft es dein Geist, die frevlerischen Menschen
6 *und den Gerechten im gleichen Geschick zu halten,*
wenn sich einerseits der Geist zur Besonnenheit, und andererseits zur
[Hybris wendet,
weil die Menschen sich von ungerechten Taten leiten lassen
(M. Hotz)

a) Interpretieren Sie – ausgehend vom griechischen Original – den obigen Text nach **formalen und inhaltlichen** Kriterien.

(10 BE)

b) Zeigen Sie anhand von zwei Autoren auf, wie das traditionelle Bild des Zeus Veränderungen unterworfen ist.

(6 BE)

Beispiel für das Kolloquium (Latein)

Prüfungsschwerpunkt 11/1

Vorbereitungszeit: 30 Min.

I. Übersetzung

Freisein vom Schmerz als *summa voluptas*?

Übersetzen Sie den folgenden Text in angemessenes Deutsch.

Non placuit Epicuro medium esse quiddam inter dolorem et voluptatem; illud enim ipsum, quod quibusdam medium videretur, cum omni dolore careret, non modo voluptatem esse, verum etiam summam voluptatem. Quisquis enim sentit, quemadmodum sit affectus, eum necesse est aut in voluptate esse aut in dolore. Omnis autem privatione doloris putat Epicurus terminari summam voluptatem, ut postea variari voluptas distinguique possit, augeri amplificarique non possit.

Cicero, *De finibus bonorum et malorum* 1, 38 (64 lat. Wörter)

II. Aufgabenteil

1. Arbeiten Sie - mit Belegen aus dem Text - die wesentlichen Elemente der Philosophie Epikurs heraus.
2. Nehmen Sie aus der Sicht eines stoischen Philosophen zu diesen Gedanken Stellung.

Beispiel für das Kolloquium (Griechisch)

Prüfungsschwerpunkt 11/2

Vorbereitungszeit: 30 Min.

I. Übersetzung

Das Philosophieren des Sokrates

Sokrates wurde zu seinen Lebzeiten immer wieder vorgeworfen, er wolle gar kein vollständiges philosophisches Modell vermitteln, sondern durch seine Dialogtechnik seine Gesprächspartner nur verunsichern, daher sei er an den vielfachen Anfeindungen selbst schuld. Platon lässt Sokrates auf diese Vorwürfe folgende Antwort geben:

Βασανίζεῖν δυνατός εἰμι παντὶ τρόπῳ, πότερον εἶδωλον καὶ ψεῦδος ἀποτίκτει τοῦ νέου ἢ διάνοια ἢ γόνιμόν τε καὶ ἀληθές. Ἐπεὶ τότε γε καὶ ἐμοὶ ὑπάρχει, ὅπερ ταῖς μαίαις· ἄγονίς εἰμι σοφίας, καὶ ὅπερ ἤδη πολλοὶ μοι ὠνείδισαν, ὡς τοὺς μὲν ἄλλους ἐρωτῶ, αὐτὸς
5 δὲ οὐδὲν ἀποφαίνομαι περὶ οὐδενὸς διὰ τὸ μηδὲν ἔχειν σοφόν, ἀληθές ὠνειδίζουσιν. Τὸ δὲ αἴτιον τούτου τότε· μαιεύεσθαι με ὁ θεὸς ἀναγκάζει, γεννᾶν δὲ ἀπεκώλυσεν.

Z. 3: ἡ μαία Hebamme

Z. 6: μαιεύεσθαι Geburtshilfe leisten

Platon, *Theaitet*, 150 B (68 Wörter)

II. Aufgabenteil

1. Fassen Sie die im Text enthaltene Erklärung für Sokrates' spezifische Art des Philosophierens zusammen. Erläutern Sie, wie sich daraus die ihm gemachten Vorwürfe ableiten lassen und wie sich Sokrates gegen diese Vorwürfe verteidigt.
2. Ordnen Sie das sokratische Philosophieren in seinen geistesgeschichtlichen Zusammenhang ein. Nehmen Sie hierbei auch Stellung zur Einschätzung des Sokrates durch seine Zeitgenossen, er sei ein σοφὸς ἀνὴρ.

Übersicht über die Gestaltung der Schulaufgaben im Fach Latein (G 8)

<u>Latein als 1. Fremdsprache</u>					
Jg.	Anzahl der Schulaufgaben (empfohlen)	Arbeitszeit in Minuten	Gestaltung der Schulaufgaben	Umfang des Übersetzungstextes in lat. Wörtern	Gewichtung Übersetzung : Aufgabenteil
5	4	35-40	zweigeteilte Schulaufgaben	ca. 50 - 60	3 : 1
6		ca. 45		ca. 70	
7					
8					
9					Prosa: ca. 70
10		Dichtung: ca. 60			

<u>Latein als 2. Fremdsprache</u>						
Jg.	Anzahl (empfohlen)	Arbeitszeit in Minuten	Gestaltung der Schulaufgaben	Umfang d. Übersetzungstextes in lat. Wö.	Gewichtung Übers.: Aufgaben	
6	4	ca. 40	zweigeteilte Schulaufgaben	ca. 60	3 : 1	
7		ca. 45		ca. 70		
8						
9					Prosa: ca. 70	2 : 1
10					Dichtung: ca. 60	

<u>Qualifikationsphase der Oberstufe</u>					
Jg.	Anzahl der Schulaufgaben	Arbeitszeit in Min.	Gestaltung d. Schulaufgaben	Umfang d. Übersetzungstextes in lat. Wö.	Gewichtung Übers.: Aufgaben
11	1 je Ausbildungsabschnitt	ca. 90	zweigeteilte Schulaufgaben	Prosa: ca. 100	2 : 1
12				falls Dichtung: ca. 85	

1. Alle Schulaufgaben sind zweigeteilt (Übersetzungsaufgabe und Aufgabenteil). Pro Jahrgangsstufe kann in der Spracherwerbsphase (L 1: Jg. 5 mit 8; L 2: Jg. 6 mit 8) eine zweigeteilte Schulaufgabe durch eine reine lateinisch-deutsche Übersetzungsschulaufgabe ersetzt werden; der Umfang des lateinischen Textes der reinen Übersetzungsschulaufgabe beträgt dann in Jg. 5 (L1) und Jg. 6 (L2) ca. 80, ansonsten ca. 90 Wörter.
2. Die Übersetzungsaufgabe besteht ausschließlich aus einer lateinisch-deutschen Übersetzung.
3. Der Aufgabenteil enthält Aufgaben zu den Bereichen
 - a. Sprache und Textarbeit (im 1. Lernjahr – bei L 1 in Jg. 5, bei L 2 in Jg. 6 – können, sofern im Unterricht geübt, hier auch einfache dt.-lat. Übersetzungen gefordert werden),
 - b. antike Kultur und ihr Fortwirken sowie
 - c. zu dem im Lehrplan ausgewiesenen Grundwissen.
4. Bei der Bewertung der beiden Teile werden Zwischennoten nicht erteilt. Bei n,5-Ergebnissen in der Berechnung der Gesamtnote wird die bessere Note erteilt. Die Gesamtnote „ausreichend“ darf in der Lektürephase (ab Jg. 9) nur dann erteilt werden, wenn die Übersetzungsaufgabe mindestens mit der Note „mangelhaft“ bewertet wurde.
5. Jahrgangsstufen 9 und 10:
 - a. Es werden mind. eine und max. zwei Dichtungsschulaufgaben gehalten.
 - b. Die Dauer der Schulaufgaben kann auf 50 Min. ausgedehnt, der Umfang des Übersetzungstextes dann um ca. 10 lat. Wörter erhöht werden.
6. Ab Jg. 10 darf bei Schulaufgaben ein genehmigtes zweisprachiges Wörterbuch verwendet werden.
7. In den Jahrgangsstufen 11 und 12 wird pro Jg. maximal eine Dichtungsschulaufgabe geschrieben.

Übersicht über die Gestaltung der Schulaufgaben im Fach Griechisch (G 8)

Jgst.	Anzahl der Schulaufgaben (empfohlen)	Arbeitszeit in Minuten	Gestaltung der Schulaufgaben	Umfang des Übersetzungstextes in griech. Wörtern	Gewichtung Übersetzung : Aufgabenteil
8	4	ca. 45	zweigeteilte Schulaufgaben	ca. 80	3 : 1
9					
10				Prosa: ca. 80 Dichtung: ca. 70	2 : 1

<u>Qualifikationsphase der Oberstufe</u>					
Jgst.	Anzahl der Schulaufgaben	Arbeitszeit in Min.	Gestaltung d. Schulaufgaben	Umfang d. Übersetzungstextes in lat. Wö.	Gewichtung Übers.: Aufgaben
11	1 je Ausbildungsabschnitt	ca. 90	zweigeteilte Schulaufgaben	Prosa: ca. 110 falls Dichtung: ca. 90	2 : 1
12					

1. Alle Schulaufgaben sind zweigeteilt (Übersetzungsaufgabe und Aufgabenteil). Pro Jahrgangsstufe kann in der Spracherwerbsphase (Jgst. 8/9) eine zweigeteilte Schulaufgabe durch eine reine griechisch-deutsche Übersetzungsschulaufgabe ersetzt werden; der Umfang des griechischen Textes der reinen Übersetzungsschulaufgabe beträgt dann ca. 100 Wörter.
2. Die Übersetzungsaufgabe besteht ausschließlich aus einer griechisch-deutschen Übersetzung. Dt.-griech. Übersetzungen werden (auch im Aufgabenteil) nicht gefordert.
3. Der Aufgabenteil enthält Aufgaben zu den Bereichen
 - a. Sprache und Textarbeit,
 - b. antike Kultur und ihr Fortwirken sowie
 - c. zum Grundwissen.
4. Bei der Bewertung der beiden Teile werden Zwischennoten nicht erteilt. Bei n,5-Ergebnissen in der Berechnung der Gesamtnote wird die bessere Note erteilt. Die Gesamtnote „ausreichend“ darf ab der Jahrgangsstufe 10 nur dann erteilt werden, wenn die Übersetzungsaufgabe mindestens mit der Note „mangelhaft“ bewertet wurde.
5. Jahrgangsstufe 10:
 - a. Es werden mind. eine und höchstens zwei Dichtungsschulaufgaben gehalten.
 - b. Die Dauer der Schulaufgaben kann auf 50 Min. ausgedehnt, der Umfang des Übersetzungstextes dann um ca. 10 griech. Wörter erhöht werden.
6. Ab Jgst. 10 darf bei Schulaufgaben ein genehmigtes zweisprachiges Wörterbuch verwendet werden.
7. In den Jahrgangsstufen 11 und 12 wird pro Jgst. maximal eine Dichtungsschulaufgabe geschrieben.